

Halle und Umgegend.

Halle, den 6. Mai 1918.

Anteiliger Teil.

Freiwiliger Verkauf.

Zum Verkauf-Verkauf am 8. Mai werden die Inhaber folgender Nummern angeboten: Nr. 7 Uhr Nr. 1201-1400, Nr. 9 Uhr Nr. 1501-1600.

Städtischer Bierverkauf in der Salzmühle.

Zum Kaufe bereit sind die Inhaber der Nummern der Lebensmittellieferanten 22 501-56 000 vom 8.-12. Uhr und die Inhaber der Nummern 56 001-63 000 vom 12. bis 2 Uhr.

Der Lebensmittellieferant ist vorzuziehen. Zur Bezeichnung der Abfertigung sollte man abgebenes Geld (vor allem Kupfergeld) bereit halten.

Städtischer Verkauf von Mergelstein.

Zum Kaufe bereit sind die Inhaber der Nummern der Lebensmittellieferanten 32 501-56 000 vom 8.-12. Uhr.

Zur Bezeichnung der Abfertigung sollte man abgebenes Geld bereit halten.

Verkauf von Quarz.

Am Dienstag, den 7. Mai 1918, erfolgt der Verkauf von Quarz an folgenden Stellen: Mischhändler Ende, Deligischer Straße 10.

Mischhändler Schenklina, Hordelstraße 28. Mischhändler Schöcher, Götzeplatz 12.

Mischhändler Lander, Hordelstraße 7. und in der Verkaufsstelle der Kleinmaler Kollekt, Hordelstraße 11.

Am Dienstag, den 7. Mai 1918, erfolgt der Verkauf von Quarz an folgenden Stellen: Mischhändler Ende, Deligischer Straße 10.

Mischhändler Schenklina, Hordelstraße 28. Mischhändler Schöcher, Götzeplatz 12.

Mischhändler Lander, Hordelstraße 7. und in der Verkaufsstelle der Kleinmaler Kollekt, Hordelstraße 11.

Am Dienstag, den 7. Mai 1918, erfolgt der Verkauf von Quarz an folgenden Stellen: Mischhändler Ende, Deligischer Straße 10.

Mischhändler Schenklina, Hordelstraße 28. Mischhändler Schöcher, Götzeplatz 12.

Mischhändler Lander, Hordelstraße 7. und in der Verkaufsstelle der Kleinmaler Kollekt, Hordelstraße 11.

Am Dienstag, den 7. Mai 1918, erfolgt der Verkauf von Quarz an folgenden Stellen: Mischhändler Ende, Deligischer Straße 10.

Mischhändler Schenklina, Hordelstraße 28. Mischhändler Schöcher, Götzeplatz 12.

Mischhändler Lander, Hordelstraße 7. und in der Verkaufsstelle der Kleinmaler Kollekt, Hordelstraße 11.

Am Dienstag, den 7. Mai 1918, erfolgt der Verkauf von Quarz an folgenden Stellen: Mischhändler Ende, Deligischer Straße 10.

Mischhändler Schenklina, Hordelstraße 28. Mischhändler Schöcher, Götzeplatz 12.

Mischhändler Lander, Hordelstraße 7. und in der Verkaufsstelle der Kleinmaler Kollekt, Hordelstraße 11.

Am Dienstag, den 7. Mai 1918, erfolgt der Verkauf von Quarz an folgenden Stellen: Mischhändler Ende, Deligischer Straße 10.

Mischhändler Schenklina, Hordelstraße 28. Mischhändler Schöcher, Götzeplatz 12.

Mischhändler Lander, Hordelstraße 7. und in der Verkaufsstelle der Kleinmaler Kollekt, Hordelstraße 11.

Am Dienstag, den 7. Mai 1918, erfolgt der Verkauf von Quarz an folgenden Stellen: Mischhändler Ende, Deligischer Straße 10.

Mischhändler Schenklina, Hordelstraße 28. Mischhändler Schöcher, Götzeplatz 12.

Mischhändler Lander, Hordelstraße 7. und in der Verkaufsstelle der Kleinmaler Kollekt, Hordelstraße 11.

Am Dienstag, den 7. Mai 1918, erfolgt der Verkauf von Quarz an folgenden Stellen: Mischhändler Ende, Deligischer Straße 10.

Mischhändler Schenklina, Hordelstraße 28. Mischhändler Schöcher, Götzeplatz 12.

Mischhändler Lander, Hordelstraße 7. und in der Verkaufsstelle der Kleinmaler Kollekt, Hordelstraße 11.

Am Dienstag, den 7. Mai 1918, erfolgt der Verkauf von Quarz an folgenden Stellen: Mischhändler Ende, Deligischer Straße 10.

Mischhändler Schenklina, Hordelstraße 28. Mischhändler Schöcher, Götzeplatz 12.

Mischhändler Lander, Hordelstraße 7. und in der Verkaufsstelle der Kleinmaler Kollekt, Hordelstraße 11.

Am Dienstag, den 7. Mai 1918, erfolgt der Verkauf von Quarz an folgenden Stellen: Mischhändler Ende, Deligischer Straße 10.

Mischhändler Schenklina, Hordelstraße 28. Mischhändler Schöcher, Götzeplatz 12.

Mischhändler Lander, Hordelstraße 7. und in der Verkaufsstelle der Kleinmaler Kollekt, Hordelstraße 11.

führung, daß die jetzt abgegebenen Anträge bei einer im weiteren Verlauf des Krieges etwa notwendig werdenden anderweitigen Anforderung getragener Oberbekleidung angeordnet werden.

Die abgelieferten Anträge werden nach einem geordneten Spätungsverfahren angeordnet. Die Spätverfahren sind im wesentlichen nach dem Inhalt dieser Bekanntmachung abgeleitet.

An die wirtschaftlich besser gestellten Einwohner der Stadt Halle wird das bringende Ergehen gerichtet, diese Sammlung, deren Ergebnis für das wirtschaftliche Durchhalten unseres Volkes im Kriege von hoher Bedeutung ist, pfeifertreud zu unterstützen und möglichst viel Anträge abzugeben.

Wir erwarten von diesen Kreisen, daß sie alle entbehrliche Oberbekleidung diesem Zweck bereitwillig hinstellen werden. Die Annehmlichkeiten für die Träger der Stadt Halle ist die öffentliche Verwertungsfabrik, Leipzigstraße 17.

Lokaler Teil.

Verband der Hotelbesitzervereine Deutschlands.

Am 1. Mai fand im „Koblenzer Hof“ in Koblenz unter dem Vorsitz von Herrn Hoyer, Köln, eine Verammlung des Verbandes der Hotelbesitzervereine Deutschlands statt.

Die am 1. Mai in Koblenz tagende Verammlung des Verbandes der Hotelbesitzervereine Deutschlands stellt fest, daß die nach der am 20. März 1918 in Berlin stattgehabten Tagung vom Kriegsernährungsamt angelegte ausreichende Belieferung der Küchenbetriebe, von wenigen Ausnahmen abgesehen, bis jetzt nicht stattgefunden hat.

Die Kriegsernährung wird daher unter wiederholtem Hinweis auf die vielfältigen Folgen einer Schließung der Küchenbetriebe dringend ermahnt, alsbald die bundesstaatlichen Regierungen anzuweisen, daß diese im Einvernehmen mit den Kommunalverwaltungen und Fachverbänden die bisher gekammerten Erzahlungen und heute gemachten Vorklagen praktisch zu verwirklichen, um hierdurch eine gründliche Beförderung herbeizuführen.

Städtische öffentliche und höhere Handelsschule für Mädchen.

Durch Erlass des Ministers für Handel und Gewerbe vom 8. April 1916 waren neue Bestimmungen über die Einrichtung und Leitung der öffentlichen Handelsschulen und höheren Handelsschulen erlassen.

Die Verhandlungen der Stadt mit der zuständigen Schulaufsichtsbehörde haben dazu geführt, daß die hiesige öffentliche Handelsschule für Mädchen (Schulhaus Klosterstraße) als „öffentliche Handelsschule“ bzw. „höhere Handelsschule“ anerkannt worden ist.

Die Schule umfasst 4 St. 4 Abteilungen: 1 Abteilung höhere Handelsschule und 3 Abteilungen öffentliche Handelsschule. Die höhere Handelsschule hat die Aufgabe, jungen Mädchen mit höherer Allgemeinbildung, die sich dem kaufmännischen Beruf oder einer ähnlichen Tätigkeit widmen wollen, hierfür eine zweckmäßige Ausbildung zu vermitteln.

Die öffentliche Handelsschule hat die Aufgabe, jungen Mädchen mit der allgemeinen Vorbildung, die sich dem kaufmännischen Beruf widmen wollen, hierfür eine zweckmäßige Ausbildung zu vermitteln.

Die Ausbildungszeit in beiden Schulen erstreckt sich auf ein Jahr. Das Schulgeld beträgt in der Abteilung höhere Handelsschule 240 M., in der Abteilung öffentliche Handelsschule mit 2 Fremdsprachen 150 M., mit 1 Fremdsprache 100 M. für das Jahr.

Die gesundheitsliche Fürsorge für das Kleinkind.

laute der Gegenwart über den Herr Stadtkr. Dr. Strauch am Freitagabend im großen Hörsaal der Universität zu bestem Verständnis der Ausstellung „Das Kleinkind“ in der Oberrealschule sprach.

Seitdem man erkannt hat, daß der Kleinkindfürsorge eine besondere nationale Bedeutung zukommt, hat man ihr eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewandt, und seit dieser Zeit ist die Sterblichkeit unter den Kindern erheblich zurückgegangen.

Am Sänglingsalter pfeilen häufligste gesunde heilige Störungen aufzutreten, die auf Verdrängungsstörungen zurückzuführen sind. Die in letzter Zeit sich häufiger einstellende Keuchhusten wird vielfach verursacht durch die mannigfachen Erkaltparade.

Die häufigste Erkrankung im zweiten und dritten Lebensjahre ist die Keuchhusten, die englische Krankheit, eine Stoffwechselstörung, die vor allem das Knochensternum angreift, die D- und E-Beine und Wirbelsäuleverkrümmungen verursacht, das veröfliche Becken und den Raum für die Brustorgane verengt, zu Brustanfallschwellungen an Hals, Stimmritzenstämpfen, Bluts-

armut führt und oft mit tödlicher Lungenerkrankung endet. Nebst der Keuchhusten ist die Strophulose die gefährlichste Krankheit des Spielalters. Sie kennzeichnet sich durch Blutarum, blaßes und gedummes Gesicht, Augen- und Mittelohrentzündungen, Halsentzündungen, geschwollene Oberlippe, Keuchhusten der Halsentzündung, des Kadens und der tiefen Luftwege, Anschwellungen des Kadensmandels mit Schweißblutergüssen, Hautausschläge.

Der Keuchhusten ist eine der gefährlichsten Krankheiten der Kindheit. Die Eltern sollten sich bei den ersten Anzeichen, dessen Mutter vor 14 Tagen an Lungenerkrankung gestorben ist, und der hochföfropulose ist, ein Mädchen, dessen Vater gleichfalls vor kurzem an Lungenerkrankung gestorben ist, das aber gleichwohl leuchtend und prächtig entwickelt ist, die Ursachen dieser verdrängenden Wirkungen sind erbliche Belastung, enge und feuchte Wohnungen, schlechte Ernährung, im Frieden vielfach auch Überfütterung, Mangel an Reinlichkeit und Bewegung in frischer Luft.

An akuten Erkrankungen treten beim Kleinkind vor allem Scharlach, Diphtheritis, Keuchhusten und Masern auf. Vor allem die gefährlichsten von ihnen, die Diphtherie, bedarf höchster Aufmerksamkeit und sorgfältigster Schonung. Gerade bei blutiger Schleimzeit, muß der Arzt sofort werden. Die Diphtheritisbakterien erzeugen Gift, die den ganzen Körper durchdringen und leicht einen plötzlichen Herztod zur Folge haben können. Je früher die Erkrankung erkannt wird, um so besser.

Das wichtigste Vorbeugungsmittel gegen die meisten Kinderkrankheiten ist eine sorgfältige Pflege des gesunden und kranken Kindes. Das gesunde Kind wird meist verzärtelt und verwöhnt, körperlich und seelisch. Ein großer Fehler ist es, im Spielalter von der Regelmäßigkeit der Pflege, die der Säugling erfährt, abzugehen.

Das wichtige Vorbeugungsmittel gegen die meisten Kinderkrankheiten ist eine sorgfältige Pflege des gesunden und kranken Kindes. Das gesunde Kind wird meist verzärtelt und verwöhnt, körperlich und seelisch. Ein großer Fehler ist es, im Spielalter von der Regelmäßigkeit der Pflege, die der Säugling erfährt, abzugehen.

Das wichtige Vorbeugungsmittel gegen die meisten Kinderkrankheiten ist eine sorgfältige Pflege des gesunden und kranken Kindes. Das gesunde Kind wird meist verzärtelt und verwöhnt, körperlich und seelisch. Ein großer Fehler ist es, im Spielalter von der Regelmäßigkeit der Pflege, die der Säugling erfährt, abzugehen.

Das wichtige Vorbeugungsmittel gegen die meisten Kinderkrankheiten ist eine sorgfältige Pflege des gesunden und kranken Kindes. Das gesunde Kind wird meist verzärtelt und verwöhnt, körperlich und seelisch. Ein großer Fehler ist es, im Spielalter von der Regelmäßigkeit der Pflege, die der Säugling erfährt, abzugehen.

Das wichtige Vorbeugungsmittel gegen die meisten Kinderkrankheiten ist eine sorgfältige Pflege des gesunden und kranken Kindes. Das gesunde Kind wird meist verzärtelt und verwöhnt, körperlich und seelisch. Ein großer Fehler ist es, im Spielalter von der Regelmäßigkeit der Pflege, die der Säugling erfährt, abzugehen.

Das wichtige Vorbeugungsmittel gegen die meisten Kinderkrankheiten ist eine sorgfältige Pflege des gesunden und kranken Kindes. Das gesunde Kind wird meist verzärtelt und verwöhnt, körperlich und seelisch. Ein großer Fehler ist es, im Spielalter von der Regelmäßigkeit der Pflege, die der Säugling erfährt, abzugehen.

Das wichtige Vorbeugungsmittel gegen die meisten Kinderkrankheiten ist eine sorgfältige Pflege des gesunden und kranken Kindes. Das gesunde Kind wird meist verzärtelt und verwöhnt, körperlich und seelisch. Ein großer Fehler ist es, im Spielalter von der Regelmäßigkeit der Pflege, die der Säugling erfährt, abzugehen.

Das wichtige Vorbeugungsmittel gegen die meisten Kinderkrankheiten ist eine sorgfältige Pflege des gesunden und kranken Kindes. Das gesunde Kind wird meist verzärtelt und verwöhnt, körperlich und seelisch. Ein großer Fehler ist es, im Spielalter von der Regelmäßigkeit der Pflege, die der Säugling erfährt, abzugehen.

Das wichtige Vorbeugungsmittel gegen die meisten Kinderkrankheiten ist eine sorgfältige Pflege des gesunden und kranken Kindes. Das gesunde Kind wird meist verzärtelt und verwöhnt, körperlich und seelisch. Ein großer Fehler ist es, im Spielalter von der Regelmäßigkeit der Pflege, die der Säugling erfährt, abzugehen.

Das wichtige Vorbeugungsmittel gegen die meisten Kinderkrankheiten ist eine sorgfältige Pflege des gesunden und kranken Kindes. Das gesunde Kind wird meist verzärtelt und verwöhnt, körperlich und seelisch. Ein großer Fehler ist es, im Spielalter von der Regelmäßigkeit der Pflege, die der Säugling erfährt, abzugehen.

Das wichtige Vorbeugungsmittel gegen die meisten Kinderkrankheiten ist eine sorgfältige Pflege des gesunden und kranken Kindes. Das gesunde Kind wird meist verzärtelt und verwöhnt, körperlich und seelisch. Ein großer Fehler ist es, im Spielalter von der Regelmäßigkeit der Pflege, die der Säugling erfährt, abzugehen.

Das wichtige Vorbeugungsmittel gegen die meisten Kinderkrankheiten ist eine sorgfältige Pflege des gesunden und kranken Kindes. Das gesunde Kind wird meist verzärtelt und verwöhnt, körperlich und seelisch. Ein großer Fehler ist es, im Spielalter von der Regelmäßigkeit der Pflege, die der Säugling erfährt, abzugehen.

Das wichtige Vorbeugungsmittel gegen die meisten Kinderkrankheiten ist eine sorgfältige Pflege des gesunden und kranken Kindes. Das gesunde Kind wird meist verzärtelt und verwöhnt, körperlich und seelisch. Ein großer Fehler ist es, im Spielalter von der Regelmäßigkeit der Pflege, die der Säugling erfährt, abzugehen.

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Schwundnotenimpfungen finden in der Altstadt nachstehend, wie in der Bekanntmachung vom 11. April 1918 veröffentlicht:

- Dienstag und Mittwoch nachmittags 3 Uhr in der Schule Neue Promenade 13.
 - Dienstag nachmittags 4 Uhr in der Schule Torstraße 13/14 (Turnhalle).
 - Mittwoch nachmittags 4 Uhr in der Schule Neue Promenade 13 (Turnhalle).
- Halle, den 4. Mai 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Ausschreibung.

Die Ausschreibung der inneren Decken und Abfallrohre im Stadthaus, Marktlatz 2, Oberer Hof, Reformenlager, Hof, Hofeinfahrt, Poststraße 6 II, und Gertrudenstraße 10 II im Wege der Wettbewerbung werden nachstehend, wie in der Bekanntmachung vom 15. Mai 1918, vom 10. Uhr, an das Magistrats-Bureau I - Sockel - Zimmer Nr. 106 des Stadthausgebäudes, Rathausstraße 6 II, einzureichen. Die Bedingungen liegen von 10-1 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 106 des Stadthausgebäudes, Rathausstr. 6 II, zur Einsicht aus, wobei auch die Bedingungsanträge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Aufschlagsfrist 2 Wochen.

Halle, im April 1918.

Städtisches Bauamt.

Bekanntmachung.

I. Zu der Zeit vom 13. bis 30. April 1918 sind nachstehende Gegenstände als gefundene hier abzugeben oder annehmbar worden:

- 6 Geldbörsen mit Inhalt, verschiedene Geldstücke, 1 Kette mit Anhänger, 1 Brosche, 1 goldene Uhr mit Silberner Kette, 1 Paket mit Stoff, 1 Leinwand, 1 Paket mit Tüten, 1 Paket mit Balleidungsstücken, 1 Kleiderstück, 1 Reisetasche, 1 Regenstirn, 1 Mantel, 1 Hund.

II. Zu derselben Zeit wurden als verloren gemeldet:

- 1 Silbernes Klemmerbüchsen mit Doppelkammer, 1 braunes Lederbrosche mit Inb., 1 gelbbraunes Geldbörschen mit Inb., 1 grünes Geldbörschen mit Inb., 1 schwarze Seife mit Brosche, 1 Perle in einem Futteral, 1 Perle in einem Futteral, 1 goldene Uhr mit Silberner Kette, 1 goldene Damenuhr Nr. 1450 u. 1 goldener Messer im Etui, 1 schwarze Geldbörse mit 6-7 Mrk. Inhalt, 1 gold. Damenuhr im Lederband, 1 Weiße, 1 schwarzes Geldbörschen mit 60 Mrk., 1 Pariser u. Hausöffel, 1 Klemmer im Futteral u. 1 Bistritzfortenstück mit ca. 25 Mrk. Brotkrumen von der 88. Straße = 79 Stück und von der 88. Straße = 197 Stück und Lebensmittelfabrik Nr. 60 878, 1 feld. Zigarettenetui mit Monogramm Nr. 6, 1 schwarze Epischel, 1 schwarzes Geldbörschen mit 7-8 Mrk. Inhalt, 1 Krollenlebersteine mit 5 Mrk. Inhalt, 1 gold. Ring aus E. S. 2, 17, 1 Granatbroche, 1 schwarzes Lederbrosche mit 125 Mrk., 1 Perle in einem Futteral mit 80 Mrk. u. 1 weiß. Kinderbrille mit Band aus Deutsche Platte, 1 schwarzer Regenstirn, 1 Granatbroche, 1 Gelbbuch, 1 schwarzer Regenstirn mit feld. Stoff, 1 braune Brieftasche mit Pariser, 1 Trauring aus E. R. 12, 5, 04/14, 8, 04, 1 Photographenapparat Ernemann 8x12, 1 schwarze Handtasche mit 100 Mrk. Inhalt, Glaschenbrillen u. Monatskarte, 1 braune Brieftasche mit ca. 400 Mrk., Bildern u.

1 schwarzes Geldbörschen mit 1 Mrk. u. 2 Theaterkarten, 1 Perle, 1 schwarze Brosche, 1 Gemme mit gold. Einfassung, 1 feld. Ehrenband mit Inb., 1 feld. Ehrenband mit etwa 2 Mrk. und einem Teil zur Bereinigung eines auf dem Wasser, 2 Sondermarkenstücke, 1 schwarze gefüllte Tasche mit Geldbörschen mit 2 Mrk., 1 geräucherte Weiße, 1 braune Brieftasche mit ca. 68 bis 60 Mrk. Inhalt, 1 Pelztragen mit 4 Schwämmen, 1 feld. Karte.

Die unbekannteten Eigentümer der unter I beschriebenen Gegenstände werden aufgefordert, ihre Rechte innerhalb 6 Monaten im Polizeiverwaltungsbureau, Dresdenerstr. 4, Zimmer 100, geltend zu machen.

Die nicht zurückgeforderten Gegenstände werden an die Armenverwaltung oder an den Finder abzugeben werden.

Halle, den 2. Mai 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Warnung.

Durch die missbräuchliche Benutzung von Wein, Bier, um Mineralwasserflaschen zur Getränke- und Aufbewahrung von gesundheitsgefährlichen und schmerzhaften Flüssigkeiten (Petroleum, Benzol, Salzsäure, Säuren, Laugen usw.) sind wiederholt Unfälle erfolgt, Vergiftungen und sonstige gesundheitsschädliche Schädigungen vorgekommen.

Es wird daher vor der Benutzung solcher Flaschen zum Aufbewahren derartiger Flüssigkeiten dringend gewarnt und empfohlen, hierzu nur die von den Mitgliedern des hiesigen Bezirksvereins im Deutschen Großflasken-Verein ab 1878 (E. V.) eingeführten dreieckigen Flaschen zu verwenden.

Halle, den 4. April 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung in Verbindung mit § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand und dem Gesetz vom 11. 12. 1915, betreffend die Abänderung des Gesetzes über den Belagerungszustand, wird im Interesse der öffentlichen Sicherheit verordnet:

- Wer im Gebiete des stellvertretenden Generalkommandos des IV. A.-K. über Bestände an Massenwaffen (wie Gewehre, Revolver, Pistolen jeglicher Art, Holz-Kuli, Getreide, Jäger Torfstrich) und dergleichen verfügt, ist auf Verlangen der Schiffsabteilung beim Chef des Heilbehördenamtes verpflichtet, sie nach den Bestimmungen innerhalb einer von ihr festgesetzten Frist:
 - a) von und nach Orten, die die Schiffsabteilung bestimmt, zu den gemäß § 2 festgesetzten Preisen unter Beachtung des Wasserweges befördern zu lassen.
 - b) in Orten, die die Schiffsabteilung bestimmt, zu den gemäß § 2 festgesetzten Preisen zu lagern.
- Macht die Schiffsabteilung von der ihr in § 1 verliehenen Befugnis Gebrauch, so erfolgt die Befreiung der Preise für die Beförderung auf dem Wasserwege, sowie für das Lösen, das Laden und die Lagerung durch Vereinbarung zwischen den Beteiligten unter Vermittlung der Schiffsabteilung. Wird eine solche Vereinbarung auf gültigen Wege innerhalb einer von der Schiffsabteilung festgesetzten Frist nicht erzielt, so werden die Preise nach Anhörung der Beteiligten durch die Schiffsabteilung festgelegt.
- Zwangsverhandlungen werden, soweit mit Gehör bis zu einem Jahre befristet, sind mildernde Umstände vorhanden, so kann auf Haft oder Geldstrafe bis 1500 Mark erkannt werden.
- Die Verordnung tritt mit Beginn des 19. Mai 1918 in Kraft.
- Magdeburg, den 4. Mai 1918.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps:
 Sonntag,
 Generalleutnant.

Sport-Artikel

Fussball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Radfahrer, Ruderer, Turner
 Leichtathletik und Touristik
 H. Schnee Nachf.
 A. & F. Ebermann,
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Auf dem Felde der Ehre starb den Heldentod für das Vaterland unser liebes Mitglied, Herr Kaufmann
Fritz Zimmermann.
 Wir werden dem Helmgangenen, der sich durch sein lebenswürdiges Wesen die Liebe und Verachtung aller unserer Mitglieder in hoher Masse erworben hatte, stets ein treues Gedenken bewahren.
 Die Neumarkt-Schützen-Gesellschaft.

Nach tagelanger Ungewissheit erhielten wir heute die amtliche Bestätigung von dem Tode unseres innigstgeliebten, unvergesslichen Sohnes, meines herzenguten, lieben Bruders, des
Kaufmanns Hermann Weschke
 Vizefeldwebel d. R. und Offiziers-Aspirant in einem Infanterie-Regiment Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse.
 Er hat am 25. April in einer Schlacht im Westen im Alter von 26 Jahren den Heldentod fürs Vaterland erlitten.
 Halle a. S., den 4. Mai 1918. In tiefem Schmerze
Hermann Weschke und Frau Sophie, geb. Ralle, Elisabeth Weschke.
 Belleidsbesuche herzlichst dankend abgelehnt. h 2992

Schmiede-Berfeigerung.
 Des Schmiedegrundstück des verstorbenen Schmiedemeisters Gustav Gellner in Gräbers mit geräumiger Schmiedewerkstatt, großen Hofe, Scheune, Gärten, großen Garten und 4 Morgen gutem Ackerland wird
 am 14. Mai, vormittags 10 Uhr,
 vor dem kgl. Amtsgericht Halle a. S., Poststr. 13, Zimmer 45, veräußert.
 Conrad Drehsinger, Konkursverwalter, Halle, Duingstraße 30, Telephon 3019. A 213

H. Schnee Nachf.,
 Gr. Steinstr. 84.
 Ersten Spezialgeschäft f. gute Strumpfwaren u. Trikotagen
Süßholz
 in Paketen z. 20 Stk Verkauf 100 Pakete ... 16,- 300 45,-
 Porto frei Nachnahme.
 Ernst & Witt, Abt. 253, Hamburg 23.

Möbelfabrik C. Hauptmann
 Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 36
 hat immer noch große preiswerte Vorräte!
 Ca. 200 Stühle zum Verkauf

Elegante Sommerhüte
 in großer Auswahl, in allen Größen und Farben. Alle Hüte werden modern aufgearbeitet. h 2599
Trachtenhüte in großer Auswahl.
 Sehr billige Preise
Anna Lehmann, Steinweg 20.

Familien-Nachrichten.
 Statt besonderer Meldung.
 Am Sonnabend mittag entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe Mutter und Schwiegermutter, Frau verwitwete
Maria Schaaß geb. Ramelow
 im 71. Lebensjahre.
 Dies zeigen tiefbetört an
 Else Miltacher geb. Schaaß, Johannes Schaaß, z. Zt. im Felde, Hans Miltacher.
 Die Beerdigung findet Dienstag 3 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.
 Freundlichst zugedachte Kreuzspenden bitten wir im Beerdigungsinstitut Brauer, Breitestrasse 16, abzugeben. A 136

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief heute nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser herzenguter Vater und Schwiegervater,
der Kaufmann Robert Steinmetz
 im 66. Lebensjahre seines nimmermüden Lebens.
 Halle a. S., den 5. Mai 1918.
 In tiefer Trauer
Anna Steinmetz geb. Wald, Anna Uhlig geb. Steinmetz, Walter Uhlig, Albert Steinmetz, z. Zt. im Felde, Johanna Steinmetz geb. Frause.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt.
 Belleidsbesuche dankend verboten. A 214

Verloren
 am 4. Mai mit dem Hunde Nr. 11, ein braunes Weisfährchen mit Inhalt verloren gegangen. Wiederbringer erhält 100 Mrk. Belohnung. Schwab. Bahnhof Altonaerstr. 10, Photographisches Atelier Steinweg 12, Schröder, Halle a. S.

Preiswert u. gut
 kaufen Sie sämtliche
 Unterzeuge, Strumpfwaren
 in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf.,
 Gr. Steinstr. 84, Begründ. 1838.

Statt Karten.
 Für die wohlthunenden Beweise der Teilnahme anlässlich des Hinscheidens meines unvergesslichen Gatten, unseres guten Sohnes, Schwiegersohnes und Bruders Rechtsanwalt
Dr. Ernst Moos
 sprechen wir unseren innigsten Dank aus.
 Stuttgart, Halle-Saale.
Kati Moos geb. Friedländer, Herm. Friedländer und Fam., Kommerzienrat Albert Moos und Familie.

Vermisstes
Federzug - Hosenträger
 Ein Federzug ein Hosenträger mit Inhalt, vorzüglich im Zweigen, verloren. Wer ihn findet, bitte an mich melden. Belohnung 200 & 225 Mrk. Schriftl. Anträge an: H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84, Halle a. S.

Sehr schöne Speisezimmer, Herrenzimmer, Damenzimmer, Schlafzimmer, Küchen
 in reichhaltiger Auswahl vorrätig.
Möbelfabrik Albert Martin Rühl,
 Inh. Richard Zimmer, Halle a. S. Alter Markt 2.

Danksagung.
 Für die wohlthunenden Beweise der Teilnahme bei dem Dahinscheiden unseres lieben Bruders und Onkels, des
 Herrn Gehmisen Sanitätsrates
Professor Dr. Emil Schwarz
 sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.
 Halle, den 6. Mai 1918.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Carl Schwarz.

Holländische Uebergriffe gegen Deutsche.

Berlin, 5. Mai. Die Nord. Allg. Ztg. schreibt: Das Verhalten einiger niederländischer Konsuln an unserer Grenze gab seit einiger Zeit in verschiedener Richtung zu Klagen Anlaß. Neuerdings waren zahlreiche Beamte dazu übergegangen, deutschen Reisenden, die aus Holland nach Deutschland zurückkehrten, Klebsteuereinforderungen zu stellen, die nach dem geltenden Recht nicht zulässig sind. Diese Einforderungen sind in Holland eingekauft und entgegen den Ausführungsverordnungen über die Grenze gebracht worden. Eingaben der Betroffenen, in welchen sie darlegten, daß sie die Einforderungen nicht zahlen wollten, wurden nicht berücksichtigt. Die holländischen Konsuln sind verpflichtet, die Einforderungen zu erlassen, wenn sie nicht durch den niederländischen Konsuln zur Sprache gebracht worden, und haben, wie wir hören, dazu geäußert, daß die Einforderungen wegen der weggelassenen Gegenstände ausgelegt worden sind. Wer in gleicher Sache eine Beschwerde vorzubringen hat, wird gut tun, seinen Fall unter Angabe der erforderlichen Einzelheiten beim zuständigen Amt oder bei der Kaiserlichen Gesandtschaft im Haag nachdrücklich zur Kenntnis zu bringen.

Deutsches Reich.

Schiffen über die neuen Steuern.

Berlin, 6. Mai. Ueber das Steuerprogramm der Regierung hielt gestern der Unterstaatssekretär Schiffer in Frankfurt a. Main auf Einladung der Hafenbesetzer im Propagandabunde und trat für rasche Lösung der vorliegenden Aufgabe ein, wobei er darauf hinwies, daß die neuen Steuerleistungen in England parlamentarisch in 14 Tagen erledigt worden seien.

Halle und Umgebung.

Halle, den 6. Mai 1918.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater: Heute, Montag, kommt Corinas „Waffenheim“ mit Emil Hoffmann in der Titelrolle zur Aufführung. Die Partie der Marie singt Anna Engelhardt. Ferner sind beschäftigt die Herren Wehnerhagen, Darlacher und Fränlein Eichenberg. Dienstag, die deutschen „Schiffen“, Mittwochs zum 3. Male „Gloria Ariana“ Der Herr Kommandant im Dammesfabrikstraß, Donnerstag, kommt die Operette „Wiener Blut“ zur Aufführung. Die Erstaufführung der neuen Operette von Leo Fall „Die Fledermaus“ ist auf Sonntag, den 12. abends 7 1/2 Uhr festgesetzt. Karten sind bereits an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

Thalia-Theater: Donnerstag (Himmelfahrt) findet ein Gastspiel des Stadttheaterpersonals im Thalia-Theater statt. Zur Aufführung kommt „Seinam“ von Hermann Sudermann. Die Leitung führt Ludwig Kallion, in den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Gensler, Graml, von Zumbach, Dehde, Seiden, Troger Rosler und die Herren Zeidler, Paul, Silitz, Keimel, Monato, Klaffen.

Die Robert-Grün-Gesellschaft teilt mit: Ein hervorragendes musikalisches Ereignis wird mit dem am Dienstag, den 14. abends 7 1/2 Uhr in der Markthalle stattfindenden Konzert der Robert-Grün-Gesellschaft e. V., infolge als in der Leitung des Königl. und Universitäts-Musikdirektors Professor Wilhelm Rabl, wozu es zwei musikalische und wertvolle geistliche Chorwerke, und zwar „Gebet“ von Franz Mikorey (dem Vokalen Generalmusikdirektor) und „Sabat mats“ von Anton Dvorak zum erstemmal in den Provinzen der Provinz-Singalbenie zur Aufführung gelangen sollen. Zur Mitwirkung sind ausgesuchte Gesangsleistungen aus Leipzig, und zwar Clara Hanje (Soprano), Martha Adam (Alt), Hans Wilmann (Tenor) und Ernst Vollogn (Bass), sowie ferner Herr Max Feil (Orgel) und das Sächsisch-Deutsche Orchester gewonnen worden. Eintrittspreise für Nichtmitglieder in der Hofmusikantenbandung Reichold 1.00.

Boer-Gesellschaft: Gastspiel im Apollotheater. Heute, Montag, und morgen, Dienstag, wird Frau v. Boer-Gesellschaft zum letzten Male in der Operette „Der Graf von Zuyemburg“ auftreten. Für den erkrankten Herrn Frh. Grullwitz wird Herr Walther Liebmann vom hiesigen Stadttheater, wo bereits am gestrigen Sonntag, am Dienstag die Rolle des Grafen übernommen und von der ab 12 Uhr in dem Empire-Male angeführt. Die für 3. Mai gefällten Eintrittskarten zum Boer-Gesellschaft-Gastspiel gelten für Dienstag, den 7. Mai, dem letzten Gastspielabend der Künstlerin.

In den U.L. Bühnen spielen alle Promenaden 11a bietet, wie wir hören, das so hübsch eingerichtete Spielhaus in seinem neuen Spielplan ein vieraktiges Drama „Das Geschlecht derer von Ringwald“, dessen Hauptrollen, insbesonders die Rollen der Emma, Hanna und Maria, von der ab 12 Uhr in dem Empire-Male angeführt. Die für 3. Mai gefällten Eintrittskarten zum Boer-Gesellschaft-Gastspiel gelten für Dienstag, den 7. Mai, dem letzten Gastspielabend der Künstlerin.

Die neue U.L. Bühnen spielen alle Promenaden 11a bietet, wie wir hören, das so hübsch eingerichtete Spielhaus in seinem neuen Spielplan ein vieraktiges Drama „Das Geschlecht derer von Ringwald“, dessen Hauptrollen, insbesonders die Rollen der Emma, Hanna und Maria, von der ab 12 Uhr in dem Empire-Male angeführt. Die für 3. Mai gefällten Eintrittskarten zum Boer-Gesellschaft-Gastspiel gelten für Dienstag, den 7. Mai, dem letzten Gastspielabend der Künstlerin.

Die neue U.L. Bühnen spielen alle Promenaden 11a bietet, wie wir hören, das so hübsch eingerichtete Spielhaus in seinem neuen Spielplan ein vieraktiges Drama „Das Geschlecht derer von Ringwald“, dessen Hauptrollen, insbesonders die Rollen der Emma, Hanna und Maria, von der ab 12 Uhr in dem Empire-Male angeführt. Die für 3. Mai gefällten Eintrittskarten zum Boer-Gesellschaft-Gastspiel gelten für Dienstag, den 7. Mai, dem letzten Gastspielabend der Künstlerin.

Die neue U.L. Bühnen spielen alle Promenaden 11a bietet, wie wir hören, das so hübsch eingerichtete Spielhaus in seinem neuen Spielplan ein vieraktiges Drama „Das Geschlecht derer von Ringwald“, dessen Hauptrollen, insbesonders die Rollen der Emma, Hanna und Maria, von der ab 12 Uhr in dem Empire-Male angeführt. Die für 3. Mai gefällten Eintrittskarten zum Boer-Gesellschaft-Gastspiel gelten für Dienstag, den 7. Mai, dem letzten Gastspielabend der Künstlerin.

Provinzial-Nachrichten.

31. Provinziallandtag.

Wormsberg, 6. Mai.

Nach einem Festgottesdienst im Dom wurde gestern mittags 12 Uhr im Ständehause der 31. Provinziallandtag durch den Oberpräsidenten von der Schulanbahn mit einer Ansprache eröffnet.

Als Präsident wurde Graf von Martensleben wiedergewählt. In einem an den Kaiser abgeordneten Telegramm heißt es: „Mit innigem Dank gegen Gott für die in vier Kriegsjahren erreichten unergreiflichen Erfolge unserer Waffen, unter deren starkem Schirm zahlreiche Geschaffen dürfen, verbinden wir das Gelübnis, daß wir in der Heimat in Einigkeit und deutscher Treue durchhalten wollen, bis Ew. Majestät endgültiger Sieg über alle unsere Feinde erfolgt ist. Gott schütze auch ferner Ew. Majestät und die glorieösen deutschen Fahnen.“

Das Telegramm an Hindenburg lautet: „Der Sächsische Provinziallandtag übermittelt Hindenburg, dem großen Beschützer, der Jahre hindurch in der Provinz Sachsen genützt, und der nie vergessen werden wird, in dieser Zeit der größten Erfolge unseres tapferen Heeres den Ausdruck aufrichtiger Verehrung und inniger Dankbarkeit im festen Vertrauen auf die glückliche Zukunft unseres Vaterlandes.“

Der Kommandierende General des 4. Armeekorps General von Arnim wurde für seine Erfolge im Westen telegraphisch beglückwünscht.

Es folgten Wahlreden des Vorstandes und der Kommissionen, worauf in die erste Vollziehung eingetreten wurde. Zunächst stand der Haupthaushaltsposten auf der Tagesordnung. Er bringt bekanntlich eine Erhöhung der Provinzial- und Kreis- und Landeshaushaltsposten, wozu von Wilmowski erwähnte in seinen erläuternden Ausführungen namentlich die Ergebnisse in der

Elektrizitätsversorgung.

und mit der zu diesem Zweck gegründeten Elektrizitätsgesellschaft Sachsen-Anhalt, deren Ziel, die Vereinheitlichung der Elektrizitätsversorgung in der Provinz, so vollkommen erreicht worden ist. Das finanzielle Wert bei Wittenberg wurde nicht genannt. Die Provinz, die aber

an das Eisenbahnterritorium bei Mitteldeh angegeschlossen und würde auch der Ansicht an das dem Staate gehörende Werk Golpa erwogen. Weiter habe sich die Provinz durch Verträge mit anderen Werken gesichert. Mit der Stromlieferung sei am 1. April begonnen worden. Einige Ueberlandleitungen sind bereits verlegt, andere sowie Städte sollen bald folgen. Von den übrigen Unternehmungen haben die Provinzialbahn und Provinzial-Verkehrsverbände am stärksten Anteil. Der Landeshaushalt weist jährlich auf den Fehlbetrag von 1916 hin und kommt auf die Steuererhöhung zu sprechen. Da nach den neuesten Nachrichten das Steuerfeld 48 statt 45 Mill. erbringen dürfte, habe der Provinzialauschuss gefordert, die Steuer nur um 1 1/2 statt um 2 Prozent zu erhöhen.

Landrat Wiesandt-Torgau übte sehr scharfe Kritik an dem Geschäftsgehabten der Siebelgesellschaft „Sachsenland“ und Oberbürgermeister Dr. Schüller-Stendal glaubt, daß es vielleicht möglich ist, die Steuer noch um 1/2 Prozent herabzusetzen.

Die Vorlage geht an die Kommission, ebenso die anderen acht Vorlagen, darunter diejenigen der Kreissteuererhöhungen. Der Vorschlag der Kreisveränderung, der Uebernahme der Kreisanteile der „Eigene Spende“ bei Sachsenland, der Beteiligung der Provinz an der Gemeinnützigen Gesellschaft für Siebelung in der Dittmar sowie der Neu- und Umbauten der Tauchmannsanstalten.

Nächste Vollziehung Montag nachmittags 2 Uhr.

Letzte Depeschen.

Petersburger Furcht vor der weißen Garde.

Sankt Petersburg, 6. Mai. (Privattelegramm.) „Corriere della Sera“ berichtet aus Petersburg, daß die Stadt angefüllt durch die weiße Garde überhandnehmender Gefahr in den Verteidigungszustand versetzt wurde. Die Verteidigung Petersburg wurde durch den durch die Eroberung Przemysl bekanntgewordenen General Smolnik übernommen.

Englands Offensive in Mesopotamien.

Sankt Petersburg, 6. Mai. (Privattelegramm.) Londoner Meldungen zufolge ist man in englischen politischen und militärischen Kreisen wegen der Besetzung des Sinesopolis durch die Deutschen sowie durch den weiteren Rückzug der Russen besorgt, da man eine feindliche Bedrohung Indiens als nahe gefährdet ansieht. Der britische Oberkommandant gab dem Oberbefehlshaber der britischen Streitkräfte in Mesopotamien Anweisungen, unter allen Umständen die Offensive gegen die Türken tatkräftig fortzusetzen.

Japan wünscht freie Hand.

Sankt Petersburg, 6. Mai. (Privattelegramm.) Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Tokio: „Times“ behaupten an Tokio, man wünsche in Japan betreffend der Intervention in Sibirien nicht den Kaufmarkt der Mächte, sondern absolut freie Hand. Die Japaner sehen ein, daß unter den Umständen in dieser Frage keine Übereinstimmung zu erzielen ist. Das Blatt „Sonnenschein“ glaubt, es die erste Mobilisationsgesetzgebung sei verfallen, und wenn Japan nicht länger dem Interventionensgedanken nachgeben, so sei nicht ihm die Schuld aufzubürden.

Die Landung eines deutschen Fliegers in der Schweiz.

Sankt Petersburg, 6. Mai. (Privattelegramm.) Der holländische Anwalt teilt mit: Aus der Unterredung geht hervor, daß der deutsche Flieger, der am 1. Mai in Basel landete, sich nicht eines Probestuges vertier hatte, daß sein Apparat nicht bewaffnet war und daß er keinerlei Kriegszwecke verfolgte. Infolgedessen wurde die Freilassung des Fliegers und die Zurückgabe an die deutschen Behörden angeordnet.

Deutschlands Kohlenausfuhr in die Schweiz. Basel, 6. Mai. (Privattelegramm.) Die Kohlenausfuhr aus Deutschland in die Schweiz hat im April 200 000 Tonnen betragen, also mehr als vermindert. (Letzte Depeschen siehe auch Seite 1.)

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Preisprüfungsstellen der Heeresverwaltung.

Wie man hört, werden nunmehr bei allen getrennten Beschaffungsstellen der Heeresverwaltung unter Ausbau der bestehenden Einrichtungen, nach den Erfahrungen der Preisprüfungsstellen der Heeresverwaltung, Preisprüfungsstellen eingerichtet. Es besteht die Absicht, in nächster Zeit durch eine besondere Organisation diesen verschiedenen Preisprüfungsstellen einen dauernden Austausch ihrer Erfahrungen zu ermöglichen, damit Einheitlichkeit der Prüfungsverfahren erzielt wird.

Gründung einer Ausfuhr G. m. b. H.

Am 1. Mai wird gemäß: Am Reichsministerium in Berlin am 1. Mai eine Gesellschaft gegründet werden, die unter dem Namen „Ausfuhr G. m. b. H.“ die deutsche Ausfuhr nach der Ukraine vermitteln wird. Die Ausfuhrhandelsgesellschaft, über die vor einigen Wochen berichtet wurde, geht in die neue Gesellschaft über. Die Gesellschaft ist nach der richtungswegweisenden Erklärung in Wien, die den letzten Jahren an einem gemeinsamen Abkommen sind, notwendig geworden, da die Regelung unserer Ausfuhr sich den Grundrissen der ukrainischen Regierung anpassen muß, die für die wichtigsten Waren einseitige Lieferungen durch ein Komitee oder Komitee kontrollierte Stellen verlangen. Die Ausfuhr G. m. b. H. hat daher zur eigenen Sicherung von Ausfuhrbedingungen ermöge eines erheblichen Kapitals beigesteuert.

Die Gründung ist durch den Zentralverband deutscher Industrieeller, der durch Regierungsrat Dr. Schuchardt vertreten wird, den Bund der Sachverständigen vertreten durch Kommerzienrat Dr. Friedrichs, und durch den Zentralverband des deutschen Großhandels, vertreten durch Kommerzienrat Ostia und Reichstagsabgeordneter Reinhold, erfolgt. Die an der Gründung beteiligten Verbände werden den am Handel mit Ausland beteiligten Kreisen Gelegenheit nehmen, sich an der Gesellschaft zu beteiligen. Die Gesellschaft wird ihre Tätigkeit sofort aufnehmen, um die Ausfuhr nach der Ukraine schonmal in Gang zu bringen. Dabei sei erwähnt, daß bisher bereits durch amtliche Stellen einige Züge mit den für die Ukraine bestimmten Waren nach Wien abgelehnt sind.

Der Stahlwerksverband. Die Verhandlungen zur Verlängerung des Stahlwerksverbandes sind nunmehr wieder aufgenommen worden, und zwar auf der Basis einer Erweiterung des Verbandes, indem die Produkte A und B zusammengefaßt werden sollen. Einwirkung sind die Werke aufgefordert worden, ihre Beteiligungsbedingungen einzulegen auf Grund einer Einfindung, die der Grundlage der Reichsproduktion für 12 aufeinanderfolgenden Monaten innerhalb der Zeit vom 1. Jan. 1913 bis 1. August 1914 entspricht.

Preisprüfungen für böhmisches Braunkohle. Die böhmisches Kohlenwerke nahmen folgende Preisprüfungen an: die Werke des Bruch-Ofener Reviers um etwa 105 Kr. für 10 T., die des Bruch-Ofener Reviers um etwa 70 Kr. für 10 T., und die Werke des Falkener Reviers eine solche um 62 bis 70 Kr. für 10 T.

Gesellschaft Bergbauwerkzeugen. Nach dem Bericht des Vorstandes ergab die Gesellschaft in 1917 nach Abzug der Abschreibungen von 116 335 (i. H. 80 207) M. zuzüglich 5044 (3781) M. Vortrag einen Reingewinn von 95 435 (65 043) M. Der Grundumsatz beträgt nur, von diesem Gewinn 75 000 (60 000) M. mit 75 (60) M. für den 3004 als Ausbeute zu verteilen und den Rest von 21 435 (15 044) M. auf neue Rechnung vorzutragen.

M. v. Ge. Siegerer Dynamit-Fabrik. Die Ausschüttung für 1917 wieder 16 Pro. Dividende vor.

Reichs-Behringwerke. Die Ausschüttung für 1917 wieder 16 Pro. Dividende vor.

Dynamit-Unterschieds-Gesellschaft vormals Rhein-Elbe & Co. in Hamburg. Der Ausschüttung für 1917 wieder 20 Pro. Dividende vor.

Verwaltung Rhein-Elbe-Weiler Wasserwerk. Seitens des Ausschusses werden wieder 20 Pro. Dividende vorgeschlagen.

In der Generalversammlung der Gewerkschaften der Arbeiter der Zigarettenfabrik Dresden wurde der Geschäftsbericht für 1917 vorgelegt. Er weist sehr günstige Ergebnisse auf und zeigt, daß die Gewerkschaften in der Zusammenarbeit mit großen Erfolgen für die Heeresverwaltung und für die besetzten Gebiete. Der Geschäftsbericht weist auf einen Umsatz von 4 702 037 auf 8 890 648 M. hin, wozu eine Rücklage für die Kriegsteilnehmer bereits in Abzug gebracht sein dürfte. Nach Abzug der Unkosten usw. der Abschreibungen von 797 885 (450 517) M. sowie einer Rückstellung von 1 Mill. M. (—) für den Lebensgang in die Friedenswirtschaft verbleibt ein Reingewinn von 5 760 104 (3 188 939) M. Dem geleisteten Reingewinn von 2 207 685 (1 593 848) M. zuzüglich 25 (15) Prozent Dividende auf die Stammaktien und wieder 5 Prozent auf die Kriegsgattungen gezahlt und 2 252 400 (1 454 828) M. auf neue Rechnung vorzutragen. Im Verlauf des Geschäftsjahres haben sich die Aufträge der Heeresverwaltung noch gesteigert, die bisherigen Ergebnisse und Leistungen werden als befriedigend bezeichnet. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß und wählte neu in den Ausschuss Direktor Dr. Dietrich-Wilhelm und Rechnungswart Dr. Reich-Berlin.

Halleher Witternagsbericht.

	5. Mai	6. Mai
9 Uhr abends		7 Uhr morgens
Thermometer Minimum	78.1	75.1
Thermometer Celsius	16.9	16.9
Rel. Feuchtigkeit %	67.7	67.7
Wind	SW	SW

Witternagsbericht am 5. Mai: 1918 C. Minimum in der Nacht um 5. Mai um 6. Mai 4. C. Niederschläge am 6. Mai 7 Uhr morgens 0 mm.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Carl Schöler; für den geschäftlichen Teil: für Anzeigenvermittlungen, Geschäftsvermittlung, Druck und Verlag von Otto Schöler.

Walhalla-Theater
 Gastspiel der beliebten
Leipziger Seidel-Sänger
 Leipzigs beste Herrenengesellschaft
 10 Herren Jeder ein Künstler. A 130
Grosses humoristisches Eröffnungs-Programm!
 Kasse von 10-11/2 u. 4-6

Kleinkindfürsorge.
 Vortrag im Auditorium maximum, an der Universität 39 (Melanchthonsium), abends 8 1/2 Uhr:
Dienstag, den 7. Mai, Fräulein Hildegard von Glörke (Referat: Frauen der Kriegsamtsstelle Magdeburg) - über Bedeutung einer planmässigen Erziehung für das Kleinkind.
 Eintrittskarten zu 0,50 Mk., sind bei dem Kastellan Herrn Küttelmann im Melanchthonsium und an der Abendkasse zu haben. A 214

Nationaler Frauendienst.
 Vaterländischer Fraueneverein.
 Fürsorgevermittlungstelle Halle der Kriegsamtsstelle Magdeburg.

Saal der Loge zu den 5 Türmen.
Freitag, den 10. Mai, abends 8 Uhr.
Chopin-Liszt-Abend
LAMBRINO
 Chopin: Sonate b-moll, Nocturne H-dur, Etüden E-moll und D-dur, Ballade g-moll, Liszt: Sonate h-moll, Mephisto-Walzer, Blüthenreigen aus dem Lager von B. Döhl, Karten M. 4,00, 3,00, 2,00, 1,00. h 2955
 Leitung bei Heinrich Rothan.

Robert Franz-Singakademie, Halle a. d. S.
Dienstag, den 14. Mai 1918, abends 7 1/2 Uhr in der Marktkirche.
Franz Mikorey: Gebet
 Gedicht von E. Mörkle, für Tenor-Solo, Violine, Soloquartett, gemischten Chor, Harfen und Streichorchester.
Anton Dvorak: Stabat mater
 für Soli, Chor, Orchester und Orgel; op. 58

Leitung: Professor Alfred Rahwen
 Solisten: **Clara Hansen** (Soprano) aus Leipzig
Herta Adam (Alt) aus Leipzig
Maria Lissmann (Tenor) aus Leipzig
Ernst Possony (Bass) aus Leipzig
 Orgel: **Max Feil**
 Viola-Solo: **Konzertmeister Ohl**
 Orchester: **Stadtheater-Orchester.**

Beide Werke zum erstenmal in den Konzerten der R. Franz-Singakademie.
 Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 4, 3, 2 u. 1,50 Mk. in der h 2599
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
 Alte Promenade 1a. - Fernsprecher 1199.

Dr. Starcke's Sanatorium „Schloss Harth“
 Bad Berka (11m) h. Weimar i. Thür. Wald
 Nerven-, Herz-, Magen-, Darm-Kranke u. Unterarmle. Sorgfältige ärztliche Behandlung. Gute reichliche Verpflegung. Fernsprecher 15. - Prospekt.

Sonden 4 Radiumhaltige Solquellen.
 Bewährtes Heilbad bei: Narkosen der Atmungsorgane, Herzleiden, Blutharm, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Sarkofloss, Rachitis, Rückenleiden von Influenza, Lungen- und Rippenfellentzündungen, Bahnlinie Göttingen-Hebra. Geschichtliche herrliche Lage inmitten ausgezeichneter Gegendswaldungen. Solbäder aller Art, Inhalationen, Grottenwerke, Pneumatische Apparate und Kammern, Trinkkuren, Auskuren und Prospekt durch die Badeverwaltung.

In unserem **Verkehrs- und beseraum**
 Gr. Ulrichstr. 52 werden die interessantesten **Bilder** über wichtige Persönlichkeiten und Ereignisse **!! täglich neu !!** ausgestellt: Unter anderen heute: Feldweibel **Wegener**, Amerikanische Soldaten auf dem italienischen Kriegsschauplatz. Der bekannte Mikroskopiker Geh-Rat Professor **Hans Meyer**. Von unserem **Flugwesen**. Zur **Einnahme von Langemarck**. Zu den **siegerreichen Kämpfen im Westen**. Soldaten der **neu ausgestellten ukrainischen Armee**. Vom **Gesamtag**. Truppen auf dem Vormarsch nach **Olonez** (Gefangene Japaner). **Erschiffen von Kindern in Konstantinopel**. Der **Held** **Stamm** **Flugzeugführers** bei den **letzten Kämpfen an der Westfront** **Köhler**. Alle **Bilder sind, soweit noch vorhanden, zum Preise von 20 und 30 Pfg. pro Stück käuflich.**

Alte Promenade 11a **UT** **Leipzigerstraße 88**
 Fernruf 3728. Fernruf 1221.

Der Liebling der Hallenser
Henny Porten
 In dem 4 Akten-Drama
„Das Geschlecht derer von Ringwall“.
 Vorführung: 3.00 5.00 7.00 9.00.

„Schmerzlos und prompt“
 Komödie in 1 Akt mit **Albert Paulig.**
 Vorführung: 4.00 6.30 8.40.

„Heringsdorfer Strandpoesie“
 Schwank in 1 Akt mit **Peter Penkert** und **Fritzwalter.**
 Vorführung: 4.10 6.30 8.50.

Die englischen Tanks von Cambrai
 - Militäranthologischer Film. -
Kassenschluss 2 Uhr
Anfang 3 Uhr.
 Freikarten haben nur bis 6 Uhr Gültigkeit. V 168 k

Hallischer Hausfrauenbund e. B.
 Abteilung zur Herstellung von **Kopfkissen**
Mittwoch, den 8. Mai abends 8 Uhr
 Rathausstraße 17 Der Vorstand.

Offene Stellen
Hohes Einkommen bei dauernder Selbständigkeit
 bietet angesehenen Männern die einen volkreichen, einträglichen Scherhankei herstellt (eine Holzhausindustrie), der bei Vermählungen, der Königs- und Hofgesellschaften, der Welt- und Industrie- und Fabriken bereits glänzend eingeführt und hervorgerufen bestanden ist. Schnell und leicht monatlicher Verdienst von RM. 2.000,- und hohe Steuern. Jedoch noch erforderliche Durchzahlung der Organisation ein Jahresabonnement von ca. RM. 12.000,- garantiert werden kann. Gründliche Einarbeitung erfolgt. Angenehme Reisen, bis zu RM. 5000,- zur Verfügung stehen. ersten Näheres unter U. 436 nach Garmisch-Partenkirchen-Expedition, Berlin W. 9. A 310

Wir suchen für sofort oder zum 1. Juni ex.
1 gewandten Buchhalter oder Buchhalterin
 mit besten Empfehlungen, möglichst an der Matrangemittel-Brande. V 231 k
Pottel & Broskowski.

Konto-Korrent-Buchhalter(in)
 sollen gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabzügen und Gehaltsansprüchen, bezügliche Besichtigung erwünscht.
Otto Hendel, Gr. Brauhausstr. 17.

Ehrlich erprobte
Stenotypistin,
 welche flüssig nach Diktat schreibt u. auch Kontenarbeiten erledigen kann, per bald gesucht.
 Schriftl. Offerten mit Bild oder persönl. Vorstellung an
Verlag Otto Hendel,
 Gasse, Gr. Brauhausstr. 17, Pfortenhaus.

Ordnentliche, laubere und zuverlässige
Zeitungsträgerinnen
 per sofort gesucht.
 Zu meiden Gr. Brauhausstr. 17.

Stellengesuche
Lehrstelle gesucht.
 Für meine Sohn habe ich eine Lehrstelle in Physik oder Chemie gesucht. Off. Offerten unter U. 2493 an d. Gr. Brauh. Str. 17

Apollo-Theater.
 Heute Montag u. morgen Dienstag, abends 7 1/2 Uhr:
 Die **letzten 2 Gastspiel-Abende**
 von **Frau von Boer-Gruselli**
„Der Graf von Luxemburg“
 Operette in 3 Akten von Willner u. Bodanzky. Musik von Franz Lehár.
 Die für 3. Mai gelösten Eintrittskarten gelten für **Dienstag, den 7. Mai.**
 Ab Dienstag: **Adalbert Lieban** v. hiesigen Stadttheater als „Brissard“.
Sonnabend, d. 11. Mai, Erstaufführung d. Operette
„Der Glückspilz“
 mit **Adalbert Lieban** als „Lebrecht Prötorius“.

Bad Wittekind.
 Dienstag, den 7. Mai 1918, nachmittags 3 1/2 Uhr
Kur-Konzert
 vom **Stadtheater-Orchester.**
 Leitung: **Kapellmeister Karl Nöhren.** A 214
 Eintrittspreise: Erwachsene 35 Pfg. Kinder 20 Pfg. Dauerkarten - haben Gültigkeit -

5 T. Heimat
 11. 5. 7 1/2, L. St-Feler-Ber. Schauspiel von Sudermann.
Wegen Räumung des Geschäfts grosser Weinverkauf
 an Private
Kaffee Monopol
 Alte Promenade 1b.
 4 Tage alles weisses
Ziegenlamm
 Sonntag mittag von Hofe weg gestohlen.
 Wer irgend welche Auskunft geben kann, erhält gute Belohnung
Banse, Stellnerstraße 1. A 211

Unterrichts-Anzeigen.

Buchführung.
 Kaufmännische Privatschulen **Baer & Dittenberger, Geisstr. 41**
 C. Gieseguth, Harz 50, l.
 C. Lewin, Steinweg 45.

Chauffeurschule.
 Hallisches Automobilzentrale, Grünstr. 31.

Chemieschule für Damen.
Dr. S. Gärtner, Mühlgew. 29, Tel. 9855.

Cello-Unterricht.
 O. Schwendler, Mühlgew. 30.

Fremde Sprachen
 Kaufmännische Privatschulen **Baer & Dittenberger, Geisstr. 41**
 C. Gieseguth, Harz 50, l.
 C. Lewin, Steinweg 45.

Haushalt- u. Kochunterricht
 H. Laab, Magdeburgerstr. 37.

Kaufmann. Rechnen.
 Kaufmännische Privatschulen **Baer & Dittenberger, Geisstr. 41**
 C. Gieseguth, Harz 50, l.
 C. Lewin, Steinweg 45.

Klavier-Unterricht.
 Weidenplan 27, l. Etage.

Korrespondenz.
 Kaufmännische Privatschulen **Baer & Dittenberger, Geisstr. 41**
 C. Gieseguth, Harz 50, l.
 C. Lewin, Steinweg 45.

Musik-Unterricht.
 Musikgrosse Halle Stundenvermittlung durch Fr. Schiefer, Kl. Ulrichstr. 17 l.

Nachhilfe-Unterricht
 wird erteilt Forststr. 56, II, l. K. Taube, L.-Wuchererstr. 28.

Schneider-Akademie.
 K. Bette, Gr. Ulrichstr. 36 II. Fräulein B. Müller, Schneidermeisterin, Gr. Ulrichstr. 52. Triumph-Meth. Linie, Gr. Ulrichstr. 63.

Schneider-Unterricht
 Kaufmännische Privatschulen **Baer & Dittenberger, Geisstr. 41**
 C. Gieseguth, Harz 50, l.

Schreib-Unterricht
 Kaufmännische Privatschulen **Baer & Dittenberger, Geisstr. 41**
 C. Gieseguth, Harz 50, l.

Schreibmaschine.
 Kaufmännische Privatschulen **Baer & Dittenberger, Geisstr. 41**
 C. Gieseguth, Harz 50, l.
 C. Lewin, Steinweg 45.

Schulwissenschaften.
 K. Taube, L.-Wuchererstr. 28.

Stenographie
 Kaufmännische Privatschulen **Baer & Dittenberger, Geisstr. 41**
 C. Gieseguth, Harz 50, l.
 C. Lewin, Steinweg 45.
 Tretrop, Seydlitzstr. 3.

Tafeldecken u. Servieren.
 B. Linke, Gr. Ulrichstr. 63 II.

Tanz-Unterricht.
 Hohenellmüllerstr. Wessner, St. Nikolaus